

Täter-Opfer-Ausgleich Bremen **toa – info – blatt**

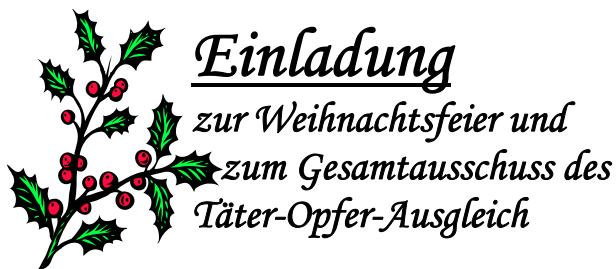
Nachrichten aus dem Täter-Opfer-Ausgleich Bremen

Nr. 2 – Ausgabe Nov. 2005

Täter-Opfer-Ausgleich Bremen
Auf den Häfen 108 – 28203 Bremen

Die Zukunft der ehemaligen TOA-Beiräte

Auf der Sitzung eines außerordentlichen Gesamtausschusses am 2. November 2005 mit fünf KooperationspartnerInnen und 14 TOA-MitarbeiterInnen wurde beschlossen, dass in der regionalen Verantwortung der TOA-Ausschüsse Nord, Ost, Süd und West im ersten Quartal 2006 eine Sitzung stattfinden soll. Für den Fall, dass sich die Regionalausschüsse zukünftig nicht mehr treffen sollten, überlegt der Ausschuss Ost, ob er sich zu einem vom Koordinationsausschuss angeregten „Kommunikationsausschuss“ erweitern soll. Auf den zukünftig häufiger einzuberufenden Gesamtausschusssitzungen soll die weitere Entwicklung der TOA-Ausschüsse zunächst Thema bleiben, weil die Ausschuss-Arbeit und der persönliche Kontakt für die Kooperation nach wie vor für unbedingt erhaltenswert gehalten wird.



Wir möchten in bekannter Tradition mit allen Mitgliedern der Ausschüsse und weiteren besonderen Gästen im Rahmen einer kleinen Feier das Jahr 2005 ausklingen lassen.

Aus diesem Grunde laden wir Sie ganz herzlich zur Weihnachtsfeier und öffentlichen Gesamtausschusssitzung des TOA Bremen

am Mittwoch, den 14.12.2005, 15.00 – 17.30 Uhr
im Tangostudio „La Milonga“

(ehemaliges Pro-Familia-Haus, Stader Str. 35, Ecke Hamburger Str., Haupteingang)

ein.

Tagesordnung:

- ❖ Rückblick auf das Jahr 2005 mit Berichten aus den Regionen sowie Ausblick, Wünsche & Anregungen für 2006
- ❖ Veränderungen, u. a. Vorstellung des Vorstands und des Geschäftsführers des ToA Bremen e.V.
- ❖ zukünftige Ausschussarbeit (regionale Ausschüsse, Kommunikationsausschuss)

Wir würden uns über Ihre Teilnahme sehr freuen und möchten Sie bitten, sich bei uns anzumelden, damit wir die Einkäufe planen können. Dies kann schriftlich mithilfe des unteren Abschnitts dieser Einladung geschehen, per E-Mail an jesuiter@toa-bremen.de oder telefonisch bei Herrn Jesuiter unter 666 460.

Das Team des TOA Bremen





Name: _____ Institution: _____

Hiermit melde ich mich für den Gesamtausschuss und die Weihnachtsfeier des TOA am 14.12.2005 um 15 Uhr an.

Post- und Faxanschriften:

TOA Bremen- c/o SDDJ, Auf den Häfen 108-110, 28203 Bremen (auch per Botenpost), Fax 361 59943

Frühe Fallanregung führt zu früherem Fallabschluss

Immer wieder hören wir davon, dass die Bearbeitungsdauer von TOA-Fällen als zu lang empfunden wird. In den letzten Jahren betrug die durchschnittliche Bearbeitungsdauer etwa drei Monate. Aus unserer sehr subjektiven und nicht zu verallgemeinernden Erfahrung betrug die durchschnittliche Verweildauer von Akten bei der Polizei etwa zwei Monate und bei der StA etwa drei Monate. Die folgende Graphik soll aufzeigen, wie sich die Anregung von TOA-Fällen auf den Zeitpunkt des Fallabschlusses beim TOA auswirkt:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Polizeiermittlung		Staatsanwaltschaft			Gericht			
TOA-Fallbearbeitungsdauer bei Polizeianregung			TOA-Fallbearbeitungsdauer bei StA-Anregung			TOA-Fallbearbeitungsdauer bei Gerichts-Anregung		

TOA in der Bürgerschaft!

Am 08.11.2005 wurde nach einer Großen Anfrage der SPD-Fraktion in der Bremischen Stadtbürgerschaft über den TOA Bremen beraten.

Die drei großen Fraktionen SPD, CDU und Bündnis90/DIE GRÜNEN betonten die Wichtigkeit der im Rahmen der Grundfinanzierung und der Projekte „Schlichten in Nachbarschaften“ geleisteten Tätigkeiten und befanden den TOA als wichtiges und angemessenes Instrument im Umgang mit Straffälligkeit und Delinquenz insbesondere junger Menschen sowie im Bereich familiäre Konflikte, häuslicher Gewalt und Stalking. Alle Fraktionen setzten sich dafür ein, dass die Grundfinanzierung des TOA nicht weiter gekürzt wird; der Justizstaatsrat Herr Mäurer, der am Ende der Debatte für das einhellige Lob des TOA dankte, wollte notfalls im Rahmen der Haushaltsdebatte nochmals an die Zusicherungen erinnern.

Weitere Inhalte der Debatte: MdBB Wolfgang Grotheer (SPD) vermutete bei einigen DezerentInnen der StA Vorbehalte gegenüber dem TOA oder Informationsdefizite und betonte die Wichtigkeit des TOA besonders für die Geschädigten. Die Sprecherin des Rechtsausschusses MdBB Catrin Hannken (CDU) dankte vor allem den Ehrenamtlichen unserer Einrichtung, betonte die Wichtigkeit von guter Aus- und beständiger Fortbildung der TOA-MitarbeiterInnen und die Notwendigkeit eines umfassenden Controlling. MdBB Jan Köhler lobte genau dieses Controlling und die sorgfältige Datensammlung unserer Einrichtung auf der Homepage und forderte die „dauerhafte Absicherung“ auch der Projekte „Schlichten in Nachbarschaften“.

TOA benötigt Geldauflagen oder Spenden für Telefon



Schlichtungsstelle und Büro ohne Telefon

In der letzten Ausgabe wurde über unser neuartiges Projekt in „Wohlers Eichen“ berichtet. Leider fehlen uns hier Mittel für Sachausgaben, so dass bislang nicht einmal ein Telefon eingerichtet werden konnte. Da unser Büro dort täglich besetzt ist, sind wir dringend auf Geldauflagen angewiesen, um den dortigen Betrieb zu sichern.

Geldauflagen oder Spenden, die dem TOA zugedacht sind, müssen auf das folgende Konto angewiesen werden

Empfänger: Täter-Opfer-Ausgleich Bremen e.V., Buntentorsteinweg 201, 28201 Bremen
KontoNr.: 962 594 206
Bankverbindung: Postbank Hamburg
Bankleitzahl: 200 100 20

Bitte **vernichten** Sie unbedingt alle noch für den alten Träger gedachten bei Ihnen vorhandene Überweisungsformulare an das Gustav-Heinemann-Bürgerhaus e.V.!